



► Nr. VO/2019/08090
öffentlich

Lübeck, 27.08.2019

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Björn Hoppe (E-Mail: b.hoppe@luebecker-schwimmbaeder.de Telefon: 0451-31772201)

Wirtschaftsplan 2020 der Lübecker Schwimmbäder

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
02.09.2019	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
10.09.2019	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
26.09.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2020 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gemäß §5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Zustimmung

1.203 – Beteiligungscontrolling
Ergebnis: Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

Ja
 Nein
Belange von Kindern und Jugendlichen werden nicht berührt

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: Eigenbetriebsverordnung

Finanzielle Auswirkungen:

Nein
 Ja (Anlage 1)

Begründung:

Siehe Anlage 1

Anlagen:

Anlage 1: Wirtschaftsplan 2020 der Lübecker Schwimmbäder

Senatorin Kathrin Weiher

Wirtschaftsplan 2020 der Lübecker Schwimmbäder

Inhalt:	Seite
Zusammenstellungen nach § 12 Abs.1 Eigenbetriebsverordnung	2
Erfolgsplan	3
Vermögensplan	4
Anlagen:	
Vorbericht / Geschäftsplan / Lagebericht und Ausblick der Werkleitung	5 - 12
Bäderinstandsetzungsplan	13
Darlehensentwicklung	14
Finanzplan	14 - 15
Übersicht Auszahlungen nach § 16 Nr. 2 Eigenbetriebs- Verordnung sowie Verpflichtungsermächtigungen	15 16
Stellenplan	17 - 20
Rahmenplan zur Frauenförderung	21

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

Wirtschaftsjahr 2020

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2020 für die Lübecker Schwimmbäder festgestellt:

1. Es betragen		2020
	1.1 im Erfolgsplan	T €
	die Erträge	1.442
	die Aufwendungen	5.503
	das Jahresergebnis (von HL auszugleichen)	- 4.061
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	0
	die Auszahlungen	0
2. Es werden festgesetzt		
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0

Gewinn- und Verlustkalkulation 2020

Nr.	Bezeichnung	Plan 2020	HR 2019	Plan 2019	IST 2018
1.	Umsatzerlöse	1.406	1.370	1.472	1.518
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	36	36	25	25
5.	Materialaufwand				
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-887	-880	-993	-876
	b. Aufwendungen für Fremdleistungen	-530	-510	-440	-404
	Betrieblicher Rohertrag	25	16	64	263
6.	Personalkosten	-3.100	-3.044	-2.908	-2.965
7.	Abschreibungen	-420	-409	-447	-461
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-399	-388	-380	-387
	Betriebsergebnis	-3.894	-3.825	-3.671	-3.550
9.	Zinserträge	0	0	0	0
10.	Zinsaufwendungen	-155	-175	-140	-183
11.	Sonstige Steuern	-12	-11	-1	-10
12.	Unternehmensergebnis			-3.812	-3.743
13.	Verlustausgleich Hansestadt Lübeck	4.061	3.812	3.812	3.812
	Abzuf. Gewinn(-) bzw. empf. Zahlungen auf Verlust (+)	0	199	0	-69
	Forderungen (-) Verbindlichkeiten (+) gegen HL	0		0	0
	Ergebnis	0	0	0	-69

Lübecker Schwimmbäder: Vermögensplan gem. §14 EigVo für 2020

Einzahlungen				
Bezeichnung	Plan 2020	HR 2019	Plan 2019	Ist 2018
	€ T	€ T	€ T	€ T
Zuweisungen der Gemeinde, Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellung mit langfristigem Charakter	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
Rückflüsse aus Darlehen und Zinsaufwand Arbeitnehmer Vermögensbildung				
Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0
Zuschüsse Land Schleswig-Holstein				
Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter				
Sonstige Bauzuschüsse (von HL – Sanierung Sportbad St. Lorenz)	0			
Kapitalzuschüsse				
Abschreibungen	420	440	447	461
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
Kreditaufnahme (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)				
Sonstige Einzahlungen	297	99	617	57
Summe:	717	539	1.064	508

Auszahlungen				
Bezeichnung	Planansatz		Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
	Ausgaben 2020	Verpflichtungsermächtigung 2021	Gesamtauszahlungsbedarf	bisher bereitgestellt 2019
1. Beteiligungen	0	0	0	0
2. Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3. Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Kapitalzuschüsse				
5. Tilgung / Auflösung von Vorjahresverlusten				
6. Investitionen (zur Sanierung Sportbad St. Lorenz sowie sonstige Investitionen)	255			
7. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	462			
8. Sonstige Auszahlungen				
Summe:	717			0

Geschäftsplan für den Betrieb der Lübecker Schwimmbäder (LSB)

- Lagebericht mit Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 -

1. Allgemeines zur Branche

Bäderbetriebe stehen ganz allgemein und deutschlandweit, ständig, wegen einem dauerhaft, hohen Betriebs- und Erhaltungskostenzuschuss, im Fokus öffentlicher Haushaltsdiskussionen. Auf der einen Seite gewinnen sie an Bedeutung hinsichtlich der sport-, gesundheits- und sozialpolitischen Aufgaben von Kommunen - die Nachfrage von Vereinen und Schulen zur Nutzung von Wasserflächen steigt - auf der anderen Seite stehen gerade öffentliche Betreiber unter großem Druck eine gewisse Kostendeckung zu erwirtschaften und gleichzeitig wettbewerbsfähig - für den Kunden attraktiv zu sein. Je nach geographischer Lage (Nord/Süd- & Ost/Westgefälle) sprechen die Medien bereits vom Bädersterben und von Regionen, in denen die Zahl der Nichtschwimmer stark zu nehmen. Konkurrenzdruck entsteht besonders da, wo Privatbetreiber mit modernen Freizeitparadiesen direkt auf Kommunalbetreibern mit einfachen Hallenbädern aufeinander treffen. Befeuert wird die Problematik auch noch durch Investitionsstaus und einem fortschreitenden Fachkräftemangel in einer sehr personallastigen Branche.

Die Lösung (en): Gegen Fachkräftemangel wirken attraktive Arbeitsplätze, eine entsprechend, qualitative Personalausstattung mit zugehöriger Nachwuchsförderung sowie einer gründlichen Reform der Ausbildungsordnung. Zur Verhinderung von Investitionsstaus gehört eine nachhaltige Bäderbedarfsplanung mit „entsprechender Finanzausstattung“. Dazu braucht es einen fortgeschriebenen Sanierungsplan, welcher konsequent abgearbeitet werden kann und ausgewogene, moderne Betriebskonzepte.

Die heutigen Besucher (Schulen, Vereinssport & Öffentlichkeit) sind vielschichtig/ anspruchsvoll und es gilt erfolgreich Interessenkonflikten zu begegnen bzw. für zukünftige Veränderungen im Freizeitverhalten gewappnet zu sein. Parallel dazu legen die Gremien oft stark subventionierte Eintrittspreise und Mietkonditionen (insbesondere für Vereine) fest, so dass, ein wirtschaftlich orientiertes Agieren am Freizeitmarkt praktisch unmöglich erscheint. Dennoch soll beispielsweise der Schwimmsport für jeden Besucher, unabhängig von den Betriebskosten, bezahlbar bleiben und die Öffnungszeiten sollen attraktiv sein. Ergänzend ist für viele Schwimmbäder festzustellen, dass sie marode sind bzw. schieben einige von ihnen mit veralteter Technik und sanierungsbedürftigen Anlagen, einen Investitions- und Sanierungsstau vor sich her. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels stellen sich bereits viele Badbetreiber dem Fachkräftemangel im Bäderwesen. Gelingt es nicht, dem Fachkräftemangel nachhaltig zu begegnen, könnte hier ein möglicher Grund für Badschließungen liegen.

2.1 Unternehmensgrundlagen Lübecker Schwimmbäder (LSB) und Betriebsteile im Einzelnen

Die Lübecker Schwimmbäder (LSB) gehören, als eigenbetriebsähnliches Sondervermögen, zur Hansestadt Lübeck. Sie betreiben 5 Betriebsteile: 1 Sportbad, 2 Hallenbäder und zwei Freibäder.

Das Sportbad St. Lorenz mit zusätzlichem Saunabetrieb, das Zentralbad Lübeck und das Hallenbad Kücknitz werden ganzjährig betrieben. Die beheizten Freibäder in Moisling und Schlutup befanden sich dieses Jahr im Saisonbetrieb - für 4 Monate von Mai bis September. Außerdem sind die LSB für das seit 1.1.2015 stillgelegte, aber bis 2027 fest angemietete Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof, finanziell in der Pflicht (Mietvertrag ohne Nutzung).

Zum Anlagevermögen gehören außerdem die Naturbäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich. Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben, unterstützt durch die unentgeltliche Gestellung von 6 Aufsichtsfachkräften der Lübecker Schwimmbäder für jeweils 6 Monate jährlich (inkl. Vor-/Nachbereitungszeit).

Die Lübecker Schwimmbäder wurden vorwiegend von den regionalen Schulen, Sportvereinen und der Öffentlichkeit im Verhältnis 60/40 genutzt. Sie stellen, als gemeinnützig tätige Einrichtung der Hansestadt Lübeck, die erforderlichen Wasserflächen, Räumlichkeiten und das Fachpersonal, entsprechend den anerkannten DIN Vorschriften für Wasseraufbereitung und Wasseraufsicht, zur Verfügung. Des Weiteren unterrichten die LSB Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene vom Babyschwimmen über die Wassergewöhnung und die Schwimmschulung bis zu den Abzeichen-Kursen Bronze/Silber/ Gold. Außerdem bieten die LSB altersunabhängig diverse Aqua-Kursangebote zur Förderung von Bewegung und in Form von Gesundheitssport an. 2018 hatten die LSB insgesamt 444.055 Badeintritte in allen 5 Einrichtungen zu verzeichnen. 2019 erwarten die LSB, bei einem ähnlich starken Sommer zum Zeitpunkt der Erstellung rd. 450.000 Gäste.

2.1.1. Sportbad St. Lorenz

➤ Bj.	1974
➤ Laufzeit	45 Jahre
➤ Letzte Teilsanierung:	2015
➤ Besucherzahl 2018	182.158
➤ Kostendeckungsgrad - Rechnungsergebnis 2018:	30,00 %
➤ Zuschuss/je Eintritt – Rechnungsergebnis 2018:	7,96 €

Anmerkung:

Das Sportbad St. Lorenz ist sanierungsbedürftig. Diese Sanierungsbedürftigkeit wurde bereits im Jahre 2015 durch die damalige Werkleitung festgestellt. Das Architektenbüro „geising + böker gmbh“, Hamburg (Experten im Bäderbau) hat bereits im Jahr 2015 eine diesbezügliche Kostenschätzung durchgeführt. Im Jahre 2015 wurde aus diesem Paket die Fassadensanierung vorgezogen. Die Kernsanierung wurde seinerzeit nicht weiter verfolgt. Mit Wechsel der Werkleitung im Jahre 2017 wurden die Aktivitäten mit dem Ziel einer planmäßigen Sanierung des Sportbads wieder aufgenommen. Ein Beteiligungsverfahren (Gäste/ Nichtgäste/ Schulen/ Vereine/ Mitarbeiter/ Kommunale Selbstverwaltung) zur Sportbadsanierung unter dem Arbeitstitel „Sportbad PLUS“ wurde im September 2018 abgeschlossen und im Werkausschuss präsentiert. Neu aufgenommen als Basis weiterer Überlegungen ist der Kleinkinderbereich. Mit diesem Hintergrund wurde die Kostenschätzung des Jahres 2015 überarbeitet und aktualisiert; Das Architektenbüro „geising + böker“ hat diese Überarbeitung im Mai 2019 abgeschlossen. Die Kostenschätzung (Nettobaukosten) kommt zu folgendem Ergebnis:

Sportbadehalle inkl. Edelstahlbecken, Erneuerung Brücke KGR 200-700:	2.600.000 €
Kursbecken, inkl. Edelstahlbecken, inkl. Hubboden:	2.100.000 €
Überarbeitung Umkleidebereich/ Duschen/ WC's:	2.400.000 €
Maßnahmen UG Technik:	1.850.000 €
Kleinkinderbereich mit Planschbecken, Sprayground:	1.100.000 €
Personalbereich im UG:	350.000 €
Neugestaltung Eingangsbereich:	280.000 €
Summe:	10.680.000 €

Im Ergebnis ist unter Berücksichtigung eines Puffers mit Nettobaukosten in Höhe von 11 Mio € zu rechnen. Zu diesen Nettobaukosten sind Planungsaufwendungen für Architektenleistungen, Ingenieurleistungen für die technische Gebäudeausrüstung (TGA) und Statiker in Höhe von 28% der Nettobaukosten zu addieren. Weiter ist für die Planung, Einwerbung von Fördermitteln, das Vergabeverfahren, die Baubegleitung inkl. Baukostencontrolling, das Veranlassen evtl. Mängelbeseitigungen, sowie die Abrechnung inkl. der Erstellung eines Verwendungsnachweises für die Fördermittelgeber ein Ingenieurbüro als Projektsteuerer zu beauftragen, dessen Dienstleistung mit rd. 2 % der Nettobaukosten zu berücksichtigen ist.

Zusammenfassend ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Nettobaukosten:	11,00 Mio €
Planungskosten (Architekt, TGA-Planer, Statiker)	3,08 Mio €
Projektsteuerer	0,22 Mio €
Summe	14,30 Mio €

Eine Veranschlagung in diesem Wirtschaftsplanentwurf und damit eine haushaltswirtschaftliche Ordnung der Investitions- sowie der Finanzierungsmittel erfolgt nicht. Diese ist nach einer erforderlichen Grundsatzentscheidung der Bürgerschaft nachzuholen.

Wie schon öfters festgestellt, besteht dringender Handlungsbedarf. Eine technische Havarie kann nicht ausgeschlossen werden. Für einen ungeplanten Ausfall des Sportbads gibt es keine kurzfristigen Lösungen, um einen Wegfall von 16 25-Meter-Bahnen für den Schul- und Vereinssport zufriedenstellend zu kompensieren.

Nach erfolgter Grundsatzbeschlussfassung über die weitere Planung und durchzuführender Ausschreibung für die Sanierungsmaßnahmen im Sportbad werden die weiteren vorbereitende Planungs- und Umsetzungsschritte beauftragt und den Gremien jeweils zur Entscheidung vorgelegt.

Die Finanzierung der Maßnahmen wird unter Einwerbung von Fördermitteln in noch nicht bekannter Größe erfolgen. Die Eigenmittel wären durch die Hansestadt Lübeck mittels eines Investitionskostenzuschusses oder durch die Aufnahme eines Darlehens durch die LSB bereitzustellen.

Ein Zeitplan für die Sanierung steht noch nicht. Nach ersten Einschätzungen ist mit einer Planungs- und Vorbereitungszeit ab Grundsatzbeschlussfassung von 12 Monaten, voraussichtlich im Jahr 2020, sowie mit einer Bauzeit von mindestens 9 Monaten, voraussichtlich im Jahr 2021, zu rechnen. Für die Bauzeit ist die Schließung der Halle für alle Nutzergruppen unumgänglich.

Für den Zeitraum der Sanierungstätigkeiten ist noch zu klären, in wie weit eine Umverteilung der bestehenden Wasserflächen auf die Vereine/Schulen, während der Schließungszeit möglich ist. Die mit der Schließungszeit einhergehenden Auswirkungen auf laufende Erlöse und Aufwendungen werden im Zuge der Verlustausgleichsregelungen durch die Hansestadt Lübeck getragen.

Folgende Schritte sind nunmehr erforderlich:

Politischer Arbeitsauftrag zur Planung an die Verwaltung → Konzeption → Planung → Machbarkeit → Wirtschaftlichkeit → Potentialanalyse → Finanzierung → Bauplanung → Abstimmung mit den Nutzern → Ausschreibung → Umsetzung

2.1.2. Zentralbad Schmiedestraße

- Bj. 1959
- Laufzeit 60 Jahre
- Letzte Sanierungen: 2005/2009

➤ Besucherzahl 2018	114.619
➤ Kostendeckungsgrad:	27,34 %
➤ Zuschuss/je Eintritt:	9,64 €

Anmerkung:

In 2019 sind Sanierungsarbeiten an der Dehnungsfuge des Beckenumgangs im Erdgeschoss und 1. Untergeschoss, Betonsanierungsarbeiten sowie die Sanierung des Sprungturms erforderlich. Diese Arbeiten werden rd. 120.000 € kosten. Mittelfristig ist im Zentralbad die Sanierung des gesamten Beckens überfällig. D.h. eine neue Überlaufrinne nebst Beckenkopf und Auskleidung z.B. in Edelstahl („Wanne in Wanne-System“) sollte realisiert werden. Eine Konzeptionsüberprüfung mit zus. Attraktivierung stehen ebenfalls nach über 60 Jahren an.

2.1.3. Hallenbad Kücknitz

➤ Bj.	1965
➤ Laufzeit	54 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2007/2008
➤ Besucherzahl 2018	62.339
➤ Kostendeckungsgrad:	26,17 %
➤ Zuschuss/je Eintritt:	10,56 €

Anmerkung:

Keine planmäßigen, größeren Ausgaben für 2020. Im vergangenen Jahr wurde die komplette Mess- und Steuerungstechnik (MSR Technik) umgestellt und erneuert.

2.1.4. Freibad Moising

➤ Bj.	1971
➤ Laufzeit	48 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2011 - 2014
➤ Besucherzahl 2018	39.772
➤ Kostendeckungsgrad:	26,46 %
➤ Zuschuss/je Eintritt:	7,16 €

Anmerkung:

Keine planmäßigen größeren Ausgaben für 2020. Die Flachdachsanierung und eine Ersatzbeschaffung vom Kiosk/Imbissgebäude wurden zum Saisonbeginn 2019 umgesetzt. Außerdem soll ein Spielplatzprojekt, in Kooperation mit „Toller Ort Moising“ umgesetzt werden. Während die Bürgerbeteiligung für dieses Projekt bereits Ende 2017 abgeschlossen wurde, liegen die Fördermittelanträge (rd. 84.000 €) zur Städtebauförderung seit Anfang 2018 zur Prüfung und Entscheidung im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein. Derzeit ist nicht absehbar, wann mit einer positiven Entscheidung seitens des Ministeriums gerechnet werden kann.

2.1.5 Freibad Schlutup

➤ Bj.	1958
➤ Laufzeit	61 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2002/2010/2018
➤ Besucherzahl 2018	41.789
➤ Kostendeckungsgrad:	53,78 %
➤ Zuschuss/je Eintritt:	2,30 €

Anmerkung:

Keine planmäßigen, größeren Ausgaben für 2020.

2.2. Aufgaben, Chancen der LSB

Im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die wesentlichen Aufgaben der LSB:

- Die Bereitstellung von Wasserflächen für Schwimmer/ Nichtschwimmer indoor/outdoor entsprechend den DIN Vorgaben der Schwimmbadbetriebsnormen.
- Die Ermöglichung der Ausübung der gesunden Ganzkörpersportart Schwimmen für alle Menschen, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten.
- Die Vermittlung von Schwimmunterricht für Kinder & Erwachsene
- Die Vermittlung und das Erlebnis unserer sog. Bade- & Schwimmkultur für alle.
- Die Vorhaltung attraktiver Präventionsleistungen im Wasser: Mit Hinblick auf die demografische Entwicklung nutzen besonders älteren Menschen spezielle Kursangebote, welche die Bewegungsfähigkeit lange erhalten und damit einer ggf. erforderlich werdenden Pflegebedürftigkeit vorbeugen.
- Das Angebot einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, vor allem für Kinder und Jugendliche, zu bezahlbaren Bedingungen anzubieten.
- Einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Integration von Einwohnern -auch mit Migrationshintergrund - zu leisten.
- Die Förderung und Zusammenarbeit/Kooperation mit Schulen, Vereinen, gewerblichen bzw. touristischen Leistungsträgern der Region.
- Die aktive Wahrnehmung der Aufgabe als Ausbildungsbetrieb mit Ausbildungsabteilung für Fachangestellte im Bäderbetrieb (FAB) zur Nachwuchsförderung und gegen Fachkräftemangel/Überalterung.

3. Geschäftsverlauf/Wesentliche Vorgänge des Gesamtbetriebes

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Lübecker Schwimmbäder ist ein dauerhaft, defizitärer Zuschussbetrieb der Hansestadt. Auch im Jahr 2018 sind die Schwimmbäder mit dem Verlustausgleich von 3.812 Mio/€ im dritten Jahr in Folge ausgekommen. Ein gutes Ergebnis, obwohl erhebliche Personal-/Energiekostensteigerungen aufzufangen waren. Im Wirtschaftsjahr 2019 und 2020 wird, bedingt durch Personalkostensteigerungen als Auswirkungen der Tarifverhandlungen des Öffentlichen Dienstes, mit einem Anstieg des Verlustausgleichs seitens der Hansestadt Lübeck gerechnet.

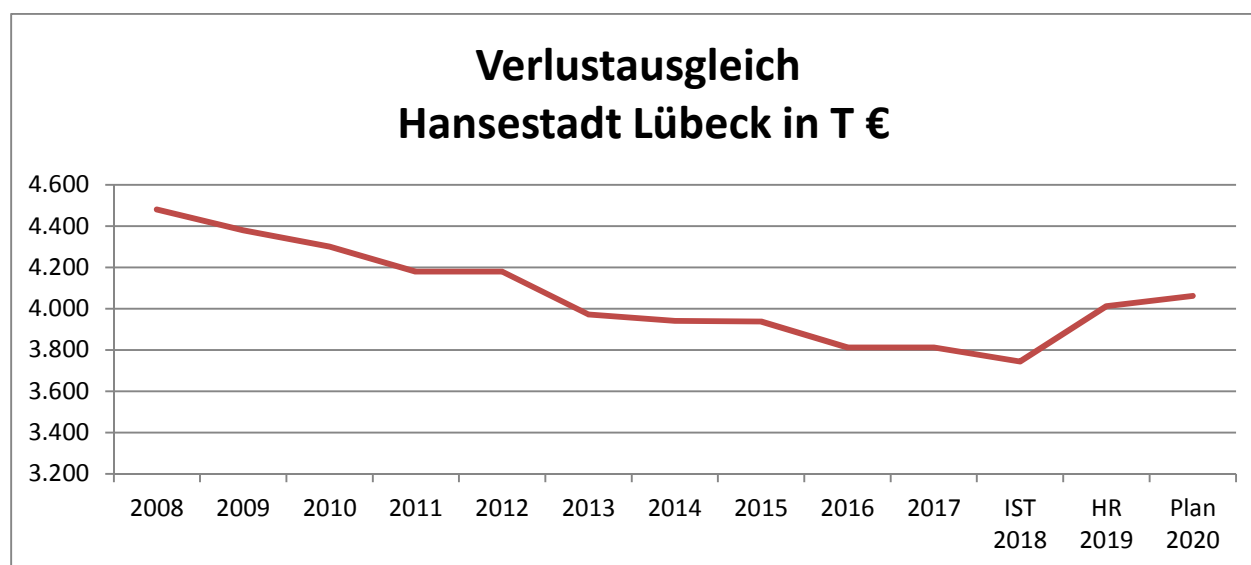
Die wirtschaftliche Entwicklung der Schwimmbäder hängt im Wesentlichen von der Akzeptanz der Besucher, gebunden an die Attraktivität der Leistung und von der Zuverlässigkeit der Technik ab. Ergänzt wird die Auflistung bei den Freibädern noch vom unbeeinflussbaren, ext. Faktoren, wie z. B. Wetter und Freizeitverhalten der Gäste.

Mit den Betriebskosten für Energie, den Personalaufwand (TVÖD) und der Finanzdienstleistung/Bank stehen am 01.01. eines jeden Jahres bereits fast 80% der Gesamtausgaben unbeeinflussbar fest. Des Weiteren ist die Einnahmensituation durch politisch beschlossene Eintrittspreise und Bahnmieten zur Förderung des Schwimmsports geprägt. Dieses Gesamtkonstrukt sorgt für einen stabilen aber eben auch sehr niedrigen Kostendeckungsbeitrag von rd. 26,20% (Gesamtbetrieb inkl. Verwaltung) verbunden mit einem durchschnittlichen Zuschussbedarf pro Schwimmbadbesuch (Annahme: 440.000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr) von 9,29 € in Lübeck. Dieser Deckungsbeitrag ist als branchentypisch normal jedoch leicht steigend zu bezeichnen.

Die LSB werden im Wirtschaftsjahr 2020 voraussichtlich insgesamt 5.503 T€ umsetzen und mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 4.061 T€ abschließen.

Der wirtschaftliche Erfolg hängt im Wesentlichen von der Attraktivität und der Akzeptanz der Badebetriebe bzw. von sog. Freizeittrends, die die Badbesucher lenken, ab. Relevant ist außerdem, besonders bei den Freibädern, das jeweilige Wetter.

Grafik Verlustausgleich 2007 – 2020



Kennzahlen Ertragslage:

<u>Jahre:</u>	<u>Plan 2020</u>	<u>HR 2019</u>	<u>Ist 2018</u>
Kostendeckungsgrad: (Verhältnis Gesamterlöse zum Gesamtaufwand)	26,20 %	25,96 %	29,19 %
Personalaufwendungen: (Verhältnis Personalaufwand zum Gesamtaufwand)	56,33 %	56,19 %	56,08 %
Jahresverlust:	4.061 T€	4.011 T€	3.743 T€

4. Finanz- und Vermögenslage

Ziel des Finanzmanagements der LSB ist es nicht nur jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, sondern auch nachhaltig und zukunftsorientiert zu wirtschaften (planen & agieren). D.h. auch die LSB rufen die Ausgleichszahlungen zeitnah und bedarfsgerecht bei der Hansestadt Lübeck ab und schonen so die städtischen Ressourcen. Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie z.B. das Leasing werden nicht genutzt. Es werden keine weiteren Fremdmittel aufgenommen und die Tilgung vom Fremdkapital verläuft planmäßig. Die Rücklagen dienen dem Abbau des Sanierungsstaus und zur Planung der Kernsanierung im Sportbad.

5.1 Vermögenslage

Die Bilanz der LSB ist branchentypisch durch eine überdurchschnittlich hohe Anlagenquote und einen hohen Fremdfinanzierungsanteil, verbunden mit einer langen Laufzeit und einem steigend, hohen Erhaltungsaufwand bei zunehmender Nutzungsdauer der Anlagen geprägt.

Der im Wirtschaftsplan 2020 ausgewiesene, planmäßige Anspruch auf Verlustzuweisung d.d. Hansestadt Lübeck in Höhe von 4.061 T€ gleicht das, sonst negative Jahresergebnis, wie in den Vorjahren aus.

6. Erlösplanung 2020

Eine Anpassung des Preistarifs erfolgt nicht. Die letzte Preisanpassung erfolgte zum 01.02.2017. Die LSB wollen den Bereich Kurse weiter ausbauen und damit zusätzliche Einnahmen beim Badegast generieren.

7. Betriebsziele

Da die LSB auf die Besucherzahlen aus den Vereinen und Schulen keinerlei Einfluss haben und auch die Bahnmieten/Zuschüsse gedeckelt sind, wollen die LSB verstärkt die Öffentlichkeit in die Schwimmbäder holen. Steigende Besucherzahlen aus der Öffentlichkeit bedeuten auch steigende Umsätze insgesamt, denn hier ist der Deckungsbeitrag höher. „Kundenzufriedenheit & Servicegedanke sollen weiter Einzug in die erfolgreiche Arbeit am Badegast halten“. Slogan und Maxime für die kommenden Jahre: „Lübeck geht schwimmen!“ Dabei setzen die LSB vollkommen auf das Thema Schwimmunterricht denn jeder Mensch, der nicht schwimmen lernt, ist als potentieller Nichtschwimmer dauerhaft auch als Kunde verloren.

8. Markteinschätzung

Die LSB stehen im permanenten, starken Wettbewerb mit anderen Badbetreibern aus dem Einzugsgebiet. Ergänzend sinkt bei vielen Menschen die „freie Zeit/Freizeit“ bei gleichzeitig steigendem Freizeitangebot insgesamt und sinkendem Interesse am Schwimmsport im Besonderen. Das Freizeitverhalten über alle Altersgruppen verändert sich.

Die LSB müssen zukünftig um jeden einzelnen Badegast kämpfen. Jegliche Bewegung im Wasser wird als vielseitig angesehen und auch von Ärzten für Menschen aller Altersgruppen empfohlen.

9. Risikobeurteilung

Auf Grund der gemischten, aber dennoch ausgewogenen Gäste-/Nutzerstruktur (53% Öffentlichkeit - 24% Schulnutzer - 23% Vereinsschwimmer) ist das Umsatzrisiko vergleichsweise niedrig. Das Unfallrisiko unserer Badegäste und ein damit verbundener „Imageverlust“ ist als branchenüblich (kalkulier-/vergleichbar) zu bewerten, da sich die LSB bei der Schichtbesetzung der Aufsichtskräfte genau an das extern erstellt Betriebshandbuch halten. Bei Veranstaltungen oder in Sondersituationen verstärken die LSB den Aufsichtsbereich jeweils personell deutlich. Ein evt. auch längerer Betriebsausfall rückt als Risiko immer deutlicher in den Fokus, je länger sich beispielsweise die Sanierungsmaßnahmen wie im Sportbad verschieben. Gesteigert wird das Ausfallrisiko durch die lange Laufzeit der Schwimmbäder mit über 50 Jahren. Ein sog. Ampelplan mit Realisierungsspielraum für planbare Technikstandsetzungen und eine jährliche Revisionszeit mindern dieses Risiko.

Im Bereich Sauna (Sportbad) decken die Umsätze trotz größerer Marketingaktivitäten nicht mal mehr die Personalkosten für die Betreuung. Die Anlage ist veraltet, unattraktiv und spiegelt derzeit nicht die Kundenwünsche wider. Sie ist so nicht wettbewerbsfähig. Die Alternativen eines Weiterbetriebs, verbunden mit einer Modernisierung oder einer Schließung des Betriebsteils, sind im Rahmen der Sanierungsplanung für das Sportbad insgesamt zu klären.

10. Fazit

Unerlässlich für den Erhalt der Marktposition der LSB, die Erfüllung der Aufgaben, die Erlösplanung, die Sanierungsplanung und letztendlich für das Betriebsergebnis sind eine verlässliche Technik, ein engagiertes Mitarbeiterteam und eine zukunftsorientierte Betriebsausrichtung.

Mit der Kernsanierung im Sportbad St. Lorenz könnten die LSB einen ersten Schritt gehen und hätten eine echte Chance für eine nachhaltige Ausrichtung der ersten Lübecker Schwimmhalle. Das Zentralbad Schmiedestraße und das Hallenbad Kücknitz müssten absehbar folgen.

Das Projekt SPORTBAD PLUS wäre eine Chance für die zukünftige Entwicklung der Lübecker Schwimmbäder. Hier könne ein Vorzeigeprojekt für die gesamte Lübecker Bevölkerung (Öffentlichkeit, Schüler, Vereine) heranwachsen. Das könnte ein Beispiel von guter Daseinsvorsorge in der Hansestadt Lübeck sein. Hier könnten die LSB, neben der technischen Sanierung, verbunden mit der Realisierung von Einsparpotentialen im Energiebereich, auch ihrer ökologischen Verantwortung gerecht werden. Das Sportbad Plus ist der Arbeitstitel, der das Motto „Lübeck geht schwimmen!“ nachdrücklich unterstreicht. Da stehen die politisch gesetzte Wettkampftauglichkeit direkt neben dem Thema Barrierefreiheit und dem Kursangebot im neuen Hubbodenbecken und auch der Kleinkinderbereich auf einer Ebene und nicht im Widerspruch zueinander. Die LSB könnten mit der Neuausrichtung eine nachhaltige Schwimmbadkonzeption sowie den Spagat zwischen wettkampftauglichem Sportbad und erfolgreichem Angebot für die Öffentlichkeit schaffen.

11. Bäderinstandhaltungsplan

Bäder-Instandhaltungsplan: Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes						Stand: 01.08.2019
Lfd.	Beschreibung der Maßnahme	Schwimmbad:	Kosten Priorität 1	Kosten Priorität 2	Kosten Priorität 3	Begründung:
1	Trennung SW und RW Kiosk / Kasse /SM / Garderobe	Freibad Schlutup		60.000 €		Saubere Trennung zwischen Schmutzwasser und Regenwasser
2	Erneuerung Bollwerk	Naturbad Marli			190.000 €	Marode durch Zeitablauf
3	Einbau einer Abwasseranlage	Sportbad St. Lorenz			0 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe. Die Abwasseranlage wird mit der Sanierung des Bades eingebaut (300.000 €).
4	Erneuerung d. Rohrleitungen f. d. Wasserversorgung d.	Sportbad St. Lorenz	40.000 €			Rohrleitungen zeigen starke Materialermüdungen
5	Filter 1 - 4 neue Innenbeschichtung und Füllung	Sportbad St. Lorenz		140.000 €		Vorsorgliche Planungsposition. Ohne eine intakte Beschichtung und Füllung werden Die Vorschriften für den Bäderbetrieb nicht erfüllt. Umsetzung möglichst mit Gesamtsanierung.
6	Mehrzweckbecken Wärmetauscher erneuern.	Sportbad St. Lorenz		40.000 €		Vorsorgliche Planungsposition. Die alten Rohrbündeltauscher sind Leistungsreduziert und sind abgängig. Umsetzung möglichst mit Gesamtsanierung.
7	Austausch einer Heizungspumpe	Sportbad St. Lorenz		15.000 €		Vorsorgliche Planungsposition. Ersatz für abgängige Pumpe. Umsetzung möglichst mit Gesamtsanierung.
8	Gesamtsanierung	Sportbad St. Lorenz		14.300.000 €		3,30Mio € für Planung (Architekten und Ingenieurleistungen sowie Projektssteuerung) in 2020; 11 Mio € für Baukosten in 2021
9	Umstellen der Aussen- beleuchtung auf LED-Licht	Sportbad St. Lorenz			15.000 €	Beleuchtung defekt. Keine Ersatzteile.
10	Sanierung des Schwimmbecken	Zentralbad Lübeck			950.000 €	Nach einer Betriebszeit von 60 Jahren treten Schäden an den Fliesen auf.
11						
12						
13						
14						
Priorität 1 : nicht mehr aufschiebbar						40.000 €
Priorität 2 : Ausführung 2020 / 2021						14.555.000 €
Priorität 3 : Ausführung ab 2023						1.155.000 €
Ohne Priorität:						
Summe:						15.750.000 €

Darlehensentwicklung

Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
	2019	2020	2021	2022	2023
Anfangsbestand	3.691	3.242	2.780	2.296	1.810
Tilgung auf Altbestand	-449	-462	-485	-485	-485
Darlehensaufnahme	0	0	0	0	0
Tilgung auf Neuaufnahme	0	0	0	0	0
Endbestand	3.242	2.780	2.296	1.810	1.325

Finanzplan 2020

Finanzplanung des Betriebs

Einzahlungen und Auszahlungen nach § 16 Nr. 1 EigVO						
Nr	Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2019	2020	2021	2022	2023
		T €	T €	T €	T €	T €
	Einzahlungen					
1	Zuweisungen der Gemeinde, Rücklagenzuführung					
2	Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich Vorjahre					
3	Abschreibungen	440	420	384	362	340
4	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5	Kreditaufnahme (ohne Kredite zur Umschuldung)					
6			0	0		
7	Sonstige Einzahlungen	99	297	101	123	1.300
	Summe	539	717	485	485	1.640

Nr	Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2019	2020	2021	2022	2023
		T €	T €	T €	T €	T €
	Auszahlungen					
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
2	Investitionen*	40	255	0	0	1.155
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	499	462	485	485	485
4	Sonstige Auszahlungen					
	Summe	539	717	485	485	1.640

- *. **Die Investitionen – HR 2019** - i.H.v. 40 T€ bezieht sich auf die Ziffer 4 des – Bäderinstandhaltungsplans - Priorität1 (siehe Seite 13)
- . **Die Investitionen – Plan 2020** - i.H.v. 255 T€ beziehen sich auf die Ziffern 1 und 5 – 7 des Bäderinstandhaltungsplans – Priorität 2 (siehe Seite 13)
- Die Investition – Plan 2023** - i.H.v. 1.155 T€ beziehen sich auf die Ziffern 2, 9 und 10 des Bäderinstandhaltungsplans – Priorität 3 (siehe Seite 13)

Übersicht über die Auszahlungen, die sich auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck auswirken nach § 16 Nr.2 EigVO						
Bezeichnung	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
Einzahlungen	2018	2019	2019	2020	2021	2022
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	3.743	4.011	3.812	4.061	4.061	4.061
Zuweisungen der Gemeinde						
Summe	3.743	4.011	3.812	4.061	4.061	4.061

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben			
Im Vermögensplan des Jahres	2018	2019	2020
	T €	T €	T €
2019	0	0	0
2020	0	0	0
2021	0	0	0
Summe	0	0	0

Stellenplan 2019

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	Ist. Jahr	

02 VERWALTUNG

02.0.0100.1	Werkleiter/in	A 15 BBO	EG 15	A 15 BBO	
02.0.0100.2	stellv. Werkleiter/in	EG 12	A 13 BBO	EG 12	
02.2.0110.1	Buchhalter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
02.2.0120.1	Personalsachbearbeiter/in	EG 9b	EG 9b	EG 9b	
02.2.0130.1	Sachbearbeiter/in	EG 6	EG 7	EG 6	
40.2.0095.1	Sachbearbeiter/in	EG 8	EG 7	EG 8	

03 TECHNIK-BEREICH

02.2.0140.1	Techn. Leiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
02.2.0150.1	Handwerksmeister/-in	EG 9b	EG 9b	EG 9b	
03.5.0075.6	Mechaniker/in	EG 6		EG 6	N. N.
03.5.0075.8	Maschinenschlosser/in	EG 8		EG 8	N. N.
03.5.0075.9	Elektriker/in	EG 8	EG 7	EG 8	
03.5.0075.10	Haus- und Anlagenpfleger/in	EG 3	EG 2	EG 3	

01 ZENTRALBAD SCHMIEDESTRASSE (+Saison Frei- und Naturbäder)

Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

01.2.0040.1	Betriebsleiter/in SM	EG 8	EG 9b	EG 8	7 Monate / 5 Monate Freibad
<u>Schwimmhalle</u>					
13.5.0090.4	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	Schichtführer
06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
05.5.0040.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
07.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
07.2.0070.4	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5	Saisonkraft vom 15.05-15.09.

Kasse

01.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 33,50 Std. nvb 32,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

Garderoben- und Reinigungsdienst

01.5.0080.1	Wäscher/in	EG 1	EG 3	EG 1		nvb 35,50 Std.
01.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1		nvb 35 Std.
01.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	N. N.	nvb 35,50 Std.
01.5.0060.4	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	N. N.	7 Monate / 5 Monate Freibad nvb 35 Std.
05.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1		nvb 33 Std.
06.5.0060.1	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	N. N.	nvb 27,50 Std

05**SPORTSCHWIMMBAD ST. LORENZ (+Saison Frei- und Naturbäder)****Sportbad, Sauna, Kasse, Garderobe**

05.2.0010.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9b	EG 9b	EG 9b		
<u>Sportbad</u>						
05.2.0010.2	Stellv. Betriebsleiter/in SM	EG 8		EG 8	N. N.	
05.2.0020.1	SM	EG 5	EG 8	EG 5		n.v.B. 21,50 Std.
05.2.0020.3	SM	EG 8	EG 9b	EG 8		Ausb.Leiter 7 Monate / 5 Monate Freibad
10.2.0010.1	SM	EG 8	EG 8	EG 8		
05.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 4	EG 5		n.v.B. 20,00 Std.
05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5		6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6		Schichtführer 7 Monate / 5 Monate Freibad
05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5		6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0010.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5		7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5		
01.2.0010.1	SM	EG 6	EG 8	EG 6		
05.2.0080.1	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5		N. N. Saisonkraft vom 15.05-15.09.
05.5.0040.2	FAB / SMG / RS	EG 1		EG 1		N. N. Reinigung
05.5.0040.4	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 4	EG 3		
21.5.0085.2	Masseur/in Med. Bademeister/in	EG 3	EG 5	EG 3		Einsatz als RS (ehemals TZL)
<u>Sauna</u>						
21.5.0085.1	Saunameister/in	EG 3	EG 4	EG 3		
13.5.0090.1	Saunahelfer/hilfe	EG 3		EG 3	N. N.	nvb 28 Std
13.5.0090.3	Saunahelfer/hilfe	EG 3	EG 3	EG 3		nvb 28,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Kasse

05.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 35 Std.
21.5.0090.2	Kassierer/in	EG 5	EG 4	EG 5	nvb 32 Std. 28,00 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

Garderoben-/Reinigungsdienst

05.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31 Std.
05.5.0060.1	Raumpfleger/in	EG 1	EG 3	EG 1	nvb 25 Std..
05.5.0070.1	Raumpfleger/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31,00 Std
05.5.0070.3	Raumpfleger/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 27,00 Std.
21.5.0090.3	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	

06 SCHWIMMHALLE KÜCKNITZ (+Saison Frei- und Naturbäder)**Schwimmhalle, Kasse, Garderobe**

04.2.0010.2	Betriebsleiter/in FAB / SMG / RS	EG 8	EG 8	EG 8	
-------------	-------------------------------------	------	------	------	--

Schwimmhalle

07.2.0010.1	SM	EG 6	EG 8	EG 6	
05.2.0020.2	SM	EG 5	EG 5	EG 5	
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
06.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
05.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
01.5.0070.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	

Kasse

06.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 27,50 Std
05.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	

Garderoben- und Reinigungsdienst

06.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 3	EG 1	nvb 27,50 Std
06.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std.

Stellenübersicht 2019

		<u>Vorjahr</u>	<u>Ist 30.6</u>	<u>lfd. Jahr</u>
Beamte	SHBsesG A15	1		1
	SHBsesG A13		1	
Beschäftigte	EG 15		1	
	EG 12	1		1
	EG 10	1	1	1
	EG 9b	2	5	3
	EG 8	10	6	9
	EG 7		3	
	EG 6	7	10	7
	EG 5	24	13	24
	EG 4		5	
	EG 3	7	4	7
	EG 2		7	
	EG 1	14		14
Summe Beamte		1	1	1
Summe Beschäftigte		66	55	66
		67	56	67

Die Stellen der Auszubildenden sind nachrichtlich aufzuführen:

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

4
Auszubildende

Rahmenplan zur Frauenförderung – Maßnahmenplan

Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2020

Berufsorientierung, Ausbildung und Nachwuchsförderung

Die Lübecker Schwimmbäder möchten zukünftig Maßnahmen ergreifen mehr Mädchen und Frauen für den technisch-handwerklichen Bereich zu interessieren.

Frauen sollen durch langfristig attraktive Rahmenbedingungen (Z. B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf) eine realisierbare Perspektive aufgezeigt bekommen.

Zudem soll die Anwerbung von qualifizierten Frauen über Aushänge an Universitäten und FH's (Angebot von Praktika in diesem Bereich gezielt für Studentinnen) verstärkt werden.

Gleichfalls kann eine Anwerbung von qualifizierten Frauen über Soziale Netzwerke (Facebook, Xing o. a.) erfolgen.

Zwischenstand der Zielerreichung:

Berufsorientierung, Ausbildung und Nachwuchsförderung

Die Lübecker Schwimmbäder haben sich verstärkt auf Berufs- und Ausbildungsmessen präsentiert und konnten schon jetzt einen erheblichen Zuwachs an Praktikumsanfragen und Bewerbungen für eine Ausbildung zur „Fachangestellten für Bäderbetriebe“ feststellen.

Weiterhin konnten Kontakte zu Lübecker Schulen hergestellt werden wo die Lübecker Schwimmbäder im Rahmen von Beruf-Orientierungswochen Schülerinnen und Schülern Beruf / Firma / Ausbildung / Arbeitsstelle vorstellen konnten. Auch hier wurden gezielt Mädchen und junge Frauen aufgefordert sich zu bewerben.

Die Lübecker Schwimmbäder bilden bereits im Berufsbild „Fachangestellte für Bäderbetriebe“ drei weibliche Auszubildende aus. Damit sind 75% der Nachwuchskräfte weiblich.